

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 235.

Montag den 13. October

1851.

3. 513. a (3)

Nr. 774.

K u n d m a c h u n g

betreffend die Bewerbung um Lehrerstellen für die Unter-Realschule in Linz.

An der Unter-Realschule in Linz sind die Lehrer für die deutsche Sprache, mit dem Vortrage über Aufsatzlehre und mit deutscher Lectüre und wöchentlich 14 Lehrstunden, — für Geographie und Geschichte mit wöchentlich 9 Lehrstunden, — für Naturgeschichte mit wöchentlich 4 Lehrstunden im I., u. nur 2 im II. Semester, — für Ppysik mit wöchentlich 4 Stunden im I., u. mit 6 Stunden im II. Semester, — für Chemie mit wöchentlich 6 Stunden, — dann für italienische Sprache nebst italienischem Aufsätze mit wöchentlich 9 Stunden zu ernennen.

Für diese 6 Fächer, von denen die italienische Sprache als Nebenfach zu betrachten, und über welche in 44 bis 48 Stunden wöchentlich vorzutragen ist, werden drei Lehrer bestimmt, so daß auf jeden zwei und nach Umständen auf den einen auch drei Gegenstände, und im Durchschnitt 14 bis 18 Stunden wöchentlich kommen werden.

Jeder Bewerber um eine solche Lehrerstelle muß daher zum Unterrichte in mehreren und wenigstens in zwei dieser Lehrgegenstände befähigt seyn, und in seinem Gesuche erklären, in welchen derselben er Unterricht zu geben geeignet und geneigt ist.

Sollte keiner derselben tüchtig und Willens seyn, neben dem Unterrichte in einem der obigen fünf Hauptfächer auch die Lehrkanzel des Italienischen zu übernehmen, so würde für dieselbe nur ein Nebenlehrer bloß gegen eine von dem h. Unterrichtsministerium zu bemessende jährliche Remuneration ernannt werden, wesshalb auch Solche, welche bloß das Lehrfach im Italienischen zu übernehmen befähigt und geneigt sind, ebenfalls zur Mitbewerbung eingeladen werden.

Der für einen wirklichen Lehrer bestimmte Gehalt besteht in jährlich 600 fl. (sechshundert Gulden) mit dem Aufsteigen nach 10 Jahren in 800 fl. und nach 20 Jahren in 1000 fl. CM.

Die Bewerber um eine dieser Lehrerstellen haben in ihren Gesuchen, außer der schon erwähnten Erklärung über die gewünschten Lehrfächer, auch ihre wissenschaftliche Bildung und ihre etwa bereits im Lehrfache geleisteten Dienste anzuführen, und über diese zwei Punkte, so wie über ihr Alter, ihren Stand, dann über die Unbedenklichkeit ihrer bisherigen sittlichen und politischen Aufführung glaubwürdige Belege beizubringen.

Die Gesuche sind unmittelbar an die unterzeichnete Landes-Schulbehörde zu richten, und spätestens bis 12. k. M. hierher zu überreichen.

K. k. oberösterreichische Landes-Schulbehörde.

Linz am 26. September 1851.

Eduard Bach m. p.

Statthalter.

3. 554. a (2)

Nr. 11322.

K u n d m a c h u n g

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein, Wein- und Obstmost und Fleisch in den Verwaltungsjahren 1852, mit Vorbehalt der stillschweigenden Vertrags-Erneuerung für die Verwaltungsjahre 1853 und 1851, in den Gerichts- und Steueramtsbezirken Egg und Wartenberg in Pacht ausbezogen wird.

Als Anrufpreis wird für den Bezirk Egg der Betrag von 7100 fl., sage: Siebentausend einhundert Gulden M. M., wovon auf Wein und Most 6212 fl. und auf Fleisch 888 »

entfallen, und für den Bezirk Wartenberg der Betrag von 8300 fl., sage: Achte tausend dreihundert Gulden M. M., wovon auf Wein und Most 7500 fl. und auf Fleisch 800 » entfallen, festgesetzt.

Die Verhandlung findet bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, und zwar für die beiden oberwähnten Bezirke zuerst einzeln, dann zusammen am 20. October 1851 um 10 Uhr Vormittags Statt.

Die schriftlichen, mit dem 10% Badium belegten Offerte sind bis zum 20. October 1851 Mittags 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungsvorstellung einzubringen.

Auf schriftliche Offerte, welche nach diesem Zeitpunkte einlangen, so wie auf solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und auf solche, welche mit dem 10% Badium des Ausrufspreises nicht belegt seyn sollten, wird keine Rücksicht genommen.

Die Pachtbedingungen bleiben die nämlichen, welche mit dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 13. September 1851, 3. 210, öffentlich kund gemacht wurden, und können während den Amtsstunden auch hieramts eingesehen werden.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 9. October 1851.

3. 552. a (3)

Nr. 11277.

K u n d m a c h u n g

betreffend die Verpachtung der Wegmauthstationen Planina, Adelsberg und Senozec, dann der Weg- und Brückenmauthstation Práwald.

Da zu Folge hohen Finanz-Landes-Directions-Decretes ddo. Graz am 5. October 1851, 3. 20190, auch das Ergebniß der am 30. September 1850 stattgehabten Versteigerung der Wegmauthstationen Planina, Adelsberg und Senozec, dann der Weg- und Brückenmauthstation Práwald nicht genehmiget worden ist, so wird bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, auf Grundlage der allgemeinen Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 26. Juni 1851, 3. 12479, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen um gedachte vier Stationen, und zwar entweder für die Verwaltungsjahre 1852, 1853 und 1851 zusammen, oder für die Jahre 1852 und 1853, oder für das Jahr 1852 allein, vom 1. November 1851 angefangen, die Pachtconcurrenz, jedoch nur mittelst schriftlicher Offerte eröffnet. Die Offerte müssen aber längstens bis 16. d. M. 12 Uhr Mittags der Cameral-Bezirks-Verwaltungsvorstellung in der vorgeschriebenen Form eingebracht werden.

Zum Ausrufspreise für die Station Planina ist der Betrag von jährlichen 11893 fl., für die Station Adelsberg der Betrag von jährlichen 4973 fl., für die Station Práwald der Betrag von jährlichen 17105 fl., für die Station Senozec der Betrag von jährlichen 4629 fl., und endlich für alle vier Stationen zusammen der Betrag von jährl. 38600 fl. M. M., sage: Acht und Dreißigttausend Sechshundert Gulden M. M. festgesetzt worden.

Die Pachtlustigen werden übrigens eingeladen, ihre schriftlichen, gehörig gestämpelten und mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte am 16. October 1851, wo möglich persönlich zu übergeben, und bei der Eröffnung der Offerte gegenwärtig zu seyn.

Die Pachtbedingungen können hieramts oder auch bei der k. k. Finanzwache-Bezirks-Verwaltung Nr. VI in Adelsberg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 8. October 1851.

3. 556. a (1)

Nr. 20218.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direction sind einige Finanzwache-Commissärsstellen I. und II. Classe, mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und 500 fl. und den übrigen systemisirten Genüssen in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche diese Dienstposten zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. November 1851 hierorts einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, über die bisherige Dienstleistung, die erworbenen Gefälls-, Sprach- und Dienstkenntnisse und bestandenen Prüfungen, dann über eine tadellose Moralität auszuweisen, endlich anzugeben, ob und mit welchem Beamten der Finanz-Landes-Direction, oder der unterstehenden Cameral-Bezirks-Verwaltungen, oder der Finanzwache, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 4. October 1851.

3. 555. a (1)

Nr. 2253 P.

K u n d m a c h u n g

Der gefertigte Landesgerichts-Präsident bringt hiemit zur Kenntniß, daß die im §. 40 der Strafprozeßordnung vorgeschriebene Verlosung der Geschwornen für die am 17. November 1851 beginnende vierte Schwurgerichtssitzung in Laibach, am 29. October d. J., Früh 10 Uhr, im Saale des k. k. Landesgerichtes im Sitticherhofs, in öffentlicher Sitzung vorgenommen werden wird.

Laibach am 9. October 1851.

Carl von Pettenegg.

3. 549 a. (2)

Licitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. General-Baudirection hat zu Folge Intimation der löblichen k. k. Landes-Baudirection vom 3. October d. J., 3. 1781, mit dem Erlasse vom 9. Juni 1851, Nr. 2262/S. die beantragte Verbesserung der Triester-Strasse zwischen den Distanzzeichen IV/11 und V/10 nächst Garzhareuz, in dem adjustirten Betrage von 4717 fl. 26 kr. G. M. genehmiget, und es wird sofort die diesfällige Licitation bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft auf den 13. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen werden, daß die bezüglichen Pläne, die Ausmaß und der Kostenvoranschlag, dann die Baubeschreibung und die Licitationsbedingungen, welche letztere den baren Erlag der 10% Caution, wie auch die einjährige Haftungszeit vorschreiben, bei dem gefertigten Bezirksbauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Versiegelte Offerte, in soferne dieselben der Vorschrift gemäß abgefaßt sind und das 5% Badium enthalten, können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie vor dem Beginne der Versteigerung der Licitations-Commission überreicht worden sind.

Die in der Erbreitung und Aufholung der Straße bestehenden Verbesserungsarbeiten umfassen.

a) 366° 4' 0" Körpermaß Felsenexcavationen längs und nächst der Straße, woraus das Beschotterungsmateriale von 1 bis 1 1/2 Cubik-Zoll messenden Steinfragmenten erzeugt und zur Aufholung der Straße zu verfahren und zu überwerfen kömmt.

b) Erdbewegungen, im Körpermaße von 126° 1' 0" auf eine Tiefe bis zu 6 Schuhen im mit Schotter vermengten Terrain, nebst Verführung auf solche abseitige Plätze, wodurch weder der Straße nach den Privaten ein Nachtheil zugehen kann.

c) Die Abtragung des alten Quader-Mauerwerks, im Körpermaße von 2° 5' 4" nebst Sondernung und Schlichtung des hiebei gewonnenen brauchbaren Steinmaterials, womit die Deffnungen ob den Ausfließenden zweier Kanäle auszumauern kommen.

d) Die Herstellung einer 24° langen Wandmauer und dreier Durchlaßkanäle aus Bruchstein-Mörtelmauerwerk mit in der Stirne der Wand crud abgearbeiteten Quadern, im Gesamtkörpermaße von 18° 1' 11".

e) Die Auspflasterung der Sohle dreier Kanäle, so wie jene der Mulde längs der neu herzustellenden Wandmauer, im Gesamtflächenmaße von 22° 4' 9" aus 6 bis 7 Zoll tief eingreifenden, crud zugerichteten Bruchsteinen in Sand.

f) Die Ueberdeckung der 3 Kanäle mit 3' 6" breiten, 2 bis 2 1/2" langen und 8 bis 9 Zoll dicken Steinplatten, im Flächenmaße von 8° 4' 6".

g) Die Beistellung und Versetzung von 240 Stück in der üblichen Form und Größe abgearbeiteten Randsteinen (Paracari).

K. k. Bezirks-Bauamt Adelsberg am 7. October 1851.

Z. 547. a (3) Nr. 8119.

K u n d m a c h u n g.

Am 23. October 1851 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei der Raibacher Bezirkshauptmannschaft eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung des, die Zeit vom 1. August 1852 bis Ende Juli 1853 umfassenden Brennholz-Bedarfes für das k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin in Raibach Statt finden.

Das dießfällige Erforderniß besteht in 700 niederösterreich. Klaftern harter Gattung, welches Quantum in Monatsraten, nämlich vom März 1852 bis October 1852 in das hiesige k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin abzuliefern seyn wird.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich bei der besprochenen Verhandlung an dem eingangsbezeichneten Tage einzufinden und es wird hier nur noch beigefügt, daß der Mindestbieter eine Caution von 6% des ganzen Lieferungsbetrages der Verhandlungs-Commission zu übergeben verpflichtet seyn werde.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Raibach den 4. October 1851.

Z. 550. a. (2) Nr. 7494.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Verordnung des hohen k. k. Kriegs-Ministeriums vom 9. August l. J., Z. 5782 A, wird die Subarrendirungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Brennholzbedarfes des k. k. Militär-Verpflegs-Magazins zu Neustadt für den Bedarf bis Ende Juli 1853 im Lieferungswege am 23. l. M. Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei der Bezirkshauptmannschaft Neustadt abgehalten werden.

Das Erforderniß besteht in 100 niederösterreichischen Klaftern harter 30" Brennholzes.

Die Einlieferung muß im Monate März 1852 beginnen und in drei Monatsraten mit Ende Mai 1852 beendigt seyn.

Die Caution besteht in 5 Pct. des Werthes der ganzen Lieferung nach dem Offertpreise.

Die Unternehmungslustigen werden zur Theilnahme an der Verhandlung eingeladen.

Neustadt am 4. October 1851.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Franz Mordax.

Z. 544. a (3) Nr. 7990.

C i r c u l a r e.

Bei dieser Bezirkshauptmannschaft wird an den nachstehend bezeichneten Tagen die Vorspanns-Verpachtung für nachbenannte Marschstationen vorgenommen werden, und zwar: am 15. October d. J. wird von 10 — 12 Uhr Vormittags die Licitation zur Sicherstellung der Vorspanns-Verführung in der Marschstation Adelsberg nach den Stationen Voitsch, Bippach, Senofetsch, Sagurje und Birknitz, Nachmittags von 3 — 6 Uhr für die Station Planina nach allen Richtungen, am 16. October Vormittags für die Station Birknitz

und Neudorf, Nachmittags für die Station Voitsch, und zwar jedesmal nach allen Richtungen vorgenommen, und bei der Station Voitsch auch die Spann an der Birnbaumer-Waldstraße einbezogen werden. Am 17. October Vormittags wird selbe für die Stationen Práwald und Senofetsch bei dieser Bezirkshauptmannschaft, und am 16. October für die Station Sagurje bei der Expositur Dornegg für die Zeit vom 1. November 1851 bis letzten April 1852 vorgenommen werden, wobei bemerkt wird, daß auch schriftliche Anbote angenommen werden, welche jedoch bis 10 Uhr Vormittags oder 3 Uhr Nachmittags, d. h. jedesmal vor Beginn der Absteigerung, am bestimmten Tage der Commission versiegelt und mit dem vorgeschriebenen Badium belegt überreicht werden müssen, widrigens dieselben unberücksichtigt zurückgestellt werden. —

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen bei diesen Versteigerungen zu erscheinen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 28. September 1851.

Z. 538. a. (3) Nr. 8943.

A V V I S O.

Spirando col di 31 p. v. Ottobre l'attuale contratto della fornitura dei viveri e delle altre occorrenze pel civico Ospitale e per gl' I. R. Stabilimenti di pubblica beneficenza, viene col presente pubblicato nuovo appalto per la stessa impresa, la quale comprende: la somministrazione del vitto a tutti gli ammalati ed invalidi ricoverati nel civico Ospitale come pure ai pazzi, alle gravide, puerpere, balie ed agli orfanelli negl' I. R. Stabilimenti di pubblica beneficenza; il pane, il bucato della biancheria, la paglia, il carbone, la legna da fuoco, l'olio, le candele di sego, le scope, il sapone, l'aceto ad uso di lavacri, i sacchi da morti, la flanella e le fascie per gli orfanelli, la pettinatura dei materassi, capezzali e cuscini, la fregatura di tutti gli anditi e delle scale dello stabilimento, nonchè quelle altre occorrenze, che sono indicate nel capitolato d'asta, ostensibile sino da ora in ques. Ufficio di Speditura.

L'impresa sarà duratura per un triennio, cioè dal 1.º p. v. Novembre a tutto 31 Ottobre 1854.

A parità di patti però avrà la preferenza quel concorrente all'asta, il quale offrirà di assumersi l'impresa per un solo anno, cioè dal 1.º Novembre a. c. a tutto il di 31 Ottobre 1852.

Le offerte dovranno presentarsi in iscritto e sotto suggello, munite del deposito cauzionale di fiorini 5000, ed indicheranno chiaramente l'aumento o la diminuzione d'un tanto per cento sul complesso dei seguenti prezzi unitarij:

I. Per cadaun ammalato dei pari, che per cadaun invalido carantani 15 al giorno.

II. Per ogni alienato di mente car. 14 1/2 „

III. Per ogni gravida e puerpera car. 15 „

IV. Per ogni nutrice nell' I. R. Orfanotrofio cogli orfanelli ad essa affidati soltanto riguardo al loro alimento carantani 30.

V. Pel corredo completo d'un orfanello, che va in allevamento consistente in tre pannicelli nuovi, tre fascie e tre flanelle del tutto nuove fiorini 2 carantani 40.

Tali offerte si riceveranno nel giorno 14 p. v. Ottobre dalle ore 8 di mattina sino al primo tocco del mezzogiorno da apposita Commissione nella Sala Magistratuale sopra la Loggia, e verranno da essa presentate al Consiglio della città cui è riservata l'aggiudicazione dell'impresa, a chi meglio crederà fra gli offerenti.

Dal Magistrato Civico.

Trieste li 23 Settembre 1851.

CARLO DE COMELLI,
Segretario.

Z. 1244. (1) Nr. 3234.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird allgemein bekannt gemacht:

Es sey in die executive Feilbietung der, dem Jacob Kolar von Sella bei Ealen Nr. 9 gehörigen, laut Schätzungsprotocolls de praes. 29. August 1851, Z. 2937, gerichtlich auf 1519 fl. bewertheten Grund- und Ueberlandsrealitäten, als: a) der Hälfte der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 222, Rectif. Nr. 324 vorkommenden, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehenen 17 fr. 2 dl. Hube; dann b) der im vorbestandenen Grundbuche des Gutes Smut sub Top. Nr. 61, 62, 71, 74 und 88 vorkommenden, in den Weingebirgen Podreber und Ciganice gelegenen 5 Stück Weingärten, und c) des im Weingebirge Gradnik liegenden, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Top. Nr. 29 vorkommenden Weingartens, sammt gemeauetem Keller, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 16. October 1849, Nr. 188, dem Joseph Schocklitsch von Möttling schuldigen 190 fl., dann Vergleichskosten pr. 1 fl. 30 kr. und weiteren Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. October, 29. November und 30. December 1851, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß dieselben, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollten, dieselben bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Möttling am 29. September 1851.

Z. 1230. (2) ad Nr. 2839.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Maierle, von Maierle, gegen Georg Latner, von Ferneisdorf, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curr. Nr. 299 vorkommenden, mit 20 fr. 2 1/2 dl. beansagten Realität in Ferneisdorf gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 12. November, 12. December d. J. und 15. Jänner k. J., jedesmal Früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anbange angeordnet worden, daß Falls diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht, sie bei der dritten Feilbietung unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich hierorts eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Eschernembl am 5. Sept. 1851.

Der k. k. Landesgerichtscath:

Brollich.

Z. 1234. (3) Nr. 2200.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. December verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Johann Kuntara von Neustadt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 23. October 1851 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis hin ihre Anmelde-gesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 30. Mai 1851.

Z. 1229. (3) Nr. 3545.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 12. October 1850 zu Raibach im Militärspitale verstorbenen Benedict Pugliashar von Unterlepp, Pfarr Williberg, Gemeinen der IV. Landwehr-Compagnie des vaterländischen Regiments, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. November l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelde-gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 29. September 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Huber.